hervorner Tagevlatt.

Ericheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Dierteljährlich ohne Botenlohn 1.40 III. Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der J. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Anzeigen kosten die kleine Zeile 16 Pfennig. – Reklamen die Zeile 40 Pfennig.

Gejääftsftelle: Kaiferftraße 7.

Gur bie Rebaftion verantwortlich: Dtto Bed.

Serniprech-Anichlug IIr. 20.

Æ 75.

Sonntag, ben 29. März 1914

71. Jahrgang.

Grftes Blatt.

Besserstellung der Altpensionäre.

Benfionsbeihilfen. Berlin, 27. Mara. Den seit Jahren geaußerten Bunichen ber Alt-Denflougre und Althinterbliebenen soll nunmehr Rechnung getragen werden. Dem Bundesrat ist eine entsprechende Borlage digegangen, die in der Hauptsache folgendes

Es foll den bis jum 1. April 1908 penfionierten Beamten und Offigieren auf Antrag und im Falle bes Bedürfniffes eine Benfionsbeihilfe gewährt werben, die betragen foll: bei Bersonen bis gu 1500 Mart 20 Brogent, bei 1500 bis 3000 Mart 15 Prozent und bei mehr 10 Brosent. Beihilfe und Benfion zusammen sollen jedoch nicht über 6000 Mark binausgeben. Bitwen und Baifen ber bezeichneten Bersonen ift unter benselben Boronisten, aussegungen eine Sinterbliebenenbeihilfe au gewähren, und swar sind die gleichen prozentualen Zuschläge aus stwenden, nämlich 20 Prozent ober 15 Prozent ober 10 Prozent. Die rechnerische Unterlage hierzu bildet das Bitwengert. Bitwengelb, je nachdem es bis zu 600 Mark ober bis 1200 Mart ober noch mehr beträgt. Ebenso wird der begeniuge Buichlag beim Baifengelb veranlagt.

Auch bei dem Baifengelb ift eine Sochftgrenze ein-Auch bei dem Baisengeld ist eine Höchstgrenze einstalten, in dem Sinne, daß Beihilfe und Bitwengeld waspennen nicht 2400 Mark überichreiten dürsen; bei Bollwaisen bilden 800 Mark, bei Halbwaisen 480 Mark die Betrete Grenze. Die durch die gesamte Borlage eintretende beiragen.

Die Monarchenunterredungen in Venedig. Brattifde Freundichaftsbeweife.

Der sehr häufig von ber Regierung insvirierte Mom, 27. Mars. Corriere bella Sera" bringt einen auffebenerregenden leitel über die Besprechung swischen Kaiser Wilhelm und der Unter Die Besprechung stormen das einzige Theina der Unterredung in Benedig se: die asiatische Türkei ge-weiten. Der König habe dem Kaiser auseinandergesent, bas Rönig habe dem scaner ansernant wirtichaft-liche Erfat, falls es in Kleinasien überhaupt wirtichaftiche Erfolge erstelen wolle, auf die Silfe Deutschlands in Erfolge erstelen wolle, auf die Silfe Deutschlands in Erfolge erstelen wolle, auf Biliziens unterstützen Erichliegung Bamphiliens und Biligiens unterftuben und die Bagdadbahn in Eregli ober sonstwo mit einer talienite agdadbahn in Eregli ober sonstwoment ichließt dialienischen Abalialinie verbinden. "Deutschland", schließt der Corriere", "könnte uns helsen, denn es ist in erster denn nicht ausschließlich, die interessierte Macht, des über Freundschaft praktisch beweisen kann. Ohne diese müßte Freundschaft praktisch beweisen kann. Ohne Italiens Werk großenteils fruchtlos bleiben."

Ruffisches Oferdeausfuhrverbot. Gine Aberraidung.

Det russische Ministerrat genehmigte die Einbringung beniger besweckt, als ein glattes Bferdeaussuhrverbot. der Gründe zu dieser Maßregel wird folgendes

Durch bas Gefen follen bie Weftgrenze und bie Bafen Schwarzen Meerce zeitweilig für die Ansfindr von Bierden Reichloffen werben, weil die in ber legten Beit erblate ftarfe Ausfuhr nach Ofterreich-Ungarn, ben Balfanbanten und anderen Landern ben Preis bon Remontebireben auferord Landern den Breis von Briegeminifterium gezwungen wurde, die bafür im Budget anbefehten Arrbite beträchtlich ju überschreiten.

loiden Beiten politischer Entspannung würde man einer Magregel feine besondere Bedeutung beilegen, aber denenwärtigen Angenblid ift fie boch geeigner, junter beitenben an erregen. Fraglos richtetasich bas Aussuhrentbot segen den Dreibund.

Antideutsche Polendemonstration. Die Baricauer Rramalle.

Rach Meldungen aus Barschau beabsichtigt man betwien von dem deutschen Konsulat in Barschau beit best Demonstration der polnischen kend des Brozesses gegen die Demonstration zu einer verbetten antideutschen Kundgebung zu benuben. ber desigen der Freilassung werten Studenten, deren Gesuche um Freilassung sesten antideutichen Kundgebung du bennben.
sesten Kaution Studenten, deren Gesuche um Freilassung
itdigung die hervorragendsten polnischen Rechtsanwälte
dragen bie wahricheinlich vor Gericht auch politische dir Sprache bringen merben.

Rund um die Woche.

Bir haben wieder swei Monarchen-Begegnungen ihr ims, in Bien und Benedig, beide anläglich der klureise Kaiser Bilhelms. Der offiziöse Bericht erzählt ebendsten könnte man sich sparen, denn einer Festigung des Dreibundes. Diese gar nicht mehr. Das gegenseitige Vertrauen Deutschle man sich iparen, denn einer gentgang Deutsichland, Diterreich und Italien ist so groß, in einem Gesende Behauptung, Kaffer Wilhelm habe nal füngite ruflische Behauptung, Kaifer Wungeminister in einem Gespräch mit dem ruflischen Krieasminister

Suchomlinow das Sabsburgerreich als reif gur Aufteilung erflart, als plumper Störungsverfuch verachtlich abgetan.

Roch ift tein Statthalter für Strafburg er-nannt, aber am Gründonnerstag trifft ber Kanzler beim Raifer in Korfu ein, und bann foll die Frage endlich gelöft werben. Sie macht mehr Schwierigleiten, als man dachte. Die ersten beiden Kandidaten, Frhr. v. Schorlemer und Frhr. v. Rheinbaben, lehnten ab. Es ist ia an sich feine leichte Aufgabe, jest in den Reickslanden an der Spihe zu stehen, und sie wird neuerdings auch noch finanziell erschwert, denn von den Repräsentationskosten, 200 000 Mark, hat der Straßburger Landtag die Hälfte gestricken. Wer unter den Kandidaten aber hat ein so arokes Rermögen, das er eine fürstlicke Sofkoltung allein großes Bermogen, daß er eine fürstliche Sofhaltung allein baraus bestreiten fonnte? Bielleicht wird auch die vielgenannte Kandidatur des preußischen Ministers v. Dallwis an dieser Klippe scheitern. Aber auf keinen Fall daran, daß, wie der Klatich wissen wollte, der Großberzog von Baden durch den Fürsten von Fürstenberg dem Kaiser habe sagen lassen, Herr v. Dallwitz werde in Süddeutschland als "parteipolitisch zu exstrem" empfunden. Beide genannte Herren sind viel zu taktvoll, um dem Kaiser berart zu kommen, wie übrigens auch bereits durch eine amtliche Erklärung der habischen Regierung sessentells amtliche Erflärung ber babifchen Regierung festgeftellt

Die sogenannte englische Offizier 8-Revolte icheint au feinerlei "energischen" Magnahmen führen zu follen. Das englische Geer ift nach der britischen Berfastung nur ein Inftrument von Ausnahmegeiten und muß eigentlich alle 5 Monate von neuem bewilligt werben; und es ift ausbrudlich verpflichtet, "niemand" gu gehorchen, als bem Gelet und daraus fich ergebenden "vernünftigen" Befehlen. Allio habe das Offizierkorps gans forrett gehandelt! Rach diefer verbluffenden Erklärung hat der Generalissimus der Armee, Feldmarschall French, es für richtig gehalten, feinen Abschied einzureichen.

Das Ergebnis der Rochette-Rommiffion in Baris, Diefes Ausichuffes von Parlamentariern unter Jaures' Borfit, ber richterliche Befugniffe fur Die Dauer der Untersuchung erhalten bat, ist äußerst gering. Man bat niemand "gefaßt". Rur daß alle hoben parsamentarischen Würdenträger, gelinde gesagt, sehr — bunmtig sind und häusig personliche mit Staatsinteressen verwechseln, hat man feststellen können. Der disherige Finanzminister Saillaux, auf den es eigentlich abgesehen war, geht so gut wie rein aus der Affäre hervor, dagegen steigt das Mißtrauen gegeu alle Politifer insgesamt. Man fühlt sich nachgerade nicht mehr wohl unter dem parlamentarischen System des "eine Hand wäscht die andere", und es wächt die And der Leute, die da glauben, daß es in absehdarer Bett einen Systemwecksel geben musse, wenn auch nicht gleich zum hortonartistischen Paisertum gleich jum bonapartiftischen Raifertum.

In Spanien herricht Befriedigung über die Be-endigung eines alten inneren Streites. Don Jaime, bas endigung eines alten inneren Streites. Don Jaime, das Saupt der Karlistenpartei, hat erklärt, auf die von seinem Großvater, seinem Bater und ihm erhobenen Ansprücke au den spanischen Thron verzichten zu wolsen. Seinen Anhängern rät er, sich dem jezigen Regiment zu unterwersen und als treue Untertanen sernerhin zu König Alfonso zu halten. Tatsächlich war der farlistische Gedanke, der erwachte, als Ansang des 19. Jahrhunderts König Ferdinand VII. seiner Tochter statt seinem jüngeren Bruder Carlos die Herrschaft hinterließ, nur noch von ichwacher Lebenskraft. Früher hatte er mehrmals blutige Bürgerkriege hervorgerisen. So ist der Entschluß Don der Entichluß Jaimes als vernünftige Unterwerfung unter die Macht ber Tatfachen angufeben und bemgemaß gu loben.

Politische Rundschau. Deutschen Reich.

+ Die Reichstagstommiffion gur Regelung bes Gub-miffione. und Lieferungewefens hat mit 14 gegen 12 Stimmen beichloffen, bem Reichstage bie Unnahme eines Gefehantrages sur reichsgesetlichen Regelung bes Gegenstandes zu empfehlen. Für ben Fall ber Ablehnung Diefes Untrages murbe einftimmig eine Entschliefung porgeichlagen, die ben Reichstangler eriucht, in ben Berwaltungen, für die er auftandig ift, auf dem Bege der Berordnung die in dem Untrage niedergelegten Grund. fate durchzuführen und auch bei den einzelflaatlichen Regierungen darauf hinzuwirken, daß fie beobachtet werden. Der Bericht über bie zweite Lefung ber Kommiffion wird nach Oftern fertiggeftellt werben.

+ Bei ber Reichstageftichtvahl in Borna Began entfielen auf den fogialdemofratischen Randidaten Ruffel 14 391, auf ben Generalleutnant v. Liebert 12 781 Stimmen. Erfterer ift fomit gemablt. Generalleutnant v. Liebert erzielte gegenüber ber hauptwahl einen Stimmengumachs bon 4090, fein Wegner einen folden bon 2314 Stimmen. Bur ben nationalliberalen Randidaten murben in ber hauptwahl 6519 Stimmen abgegeben.

Oefterreich-Ungarn.

x Die Zufammenfunft bes Raifere mit bem Thronfolger Ergbergog Frang Ferdinand erfolgte am Freitag mittag auf Schlof Deiramare bei Trieft, wo der Raifer an Bord ber "Hohenzollern" von Benedig aus eintraf. In dem fleinen Safen bes Schloffes legte der Raifer mit der Bartaffe ber "Sohengollern" an. Elaftifch betrat ber Raifer bas Land, und Raifer und Ergbergog umarmten einander wiederholt, worauf der Raifer der Bergogin von Sobenberg die Sand füßte. Am Nachmittage flattete ber Raifer der Stadt Trieft einen furgen Befuch ab. Dann fehrte er auf die "Bobengollern" gurud, die fofort nach Rorfu dampfte.

x Mit ben Gludefpielen in ben Babern beicaftigte * Mit den Glücksspielen in den Bödern beschältigte sich die Kammertommission, indem sie einem Antroge zustimmte, in Zukunft das Spiel in den Kursälen von Ostende und Spaa zu bulden. Da aber die Kammer infolge der bevorstehenden Reuwahlen nicht über Ostern hinaus tagen wird, kann der Antrog in diesem Iahre noch nicht Gesetz werden, was zur Fosge hat, daß man in den beiden eleganten Bodeorien erst im Jahre 1915 allgemein und andernsalls geheim wird spielen dürsen. Es unterliegt feinem Sweisel, daß das Plenum der Kammer sich dem Antrog der Kommission anschließen wird.

Rußland.

* Eine beifpiellofe Polizeiforenption bat man in Riem aufgebedt. Rindbem ber Bolizeimeister Staton wegen geseswidriger Amtsführung entlaffen worden war, entbedte man, bag die Beamten ber Bolizei unter fich eine Bande von Erpreffern gebildet hatten. Gie haben Inhaber von Gefchaften: Rinematographentheatern, Reftaurants und Barietes formlich terrorifiert und von ihnen fortgefest größere Geldbetrage erprest. Die Salfte ber Erpresser fint bereits hinter Schloß und Riegel.

Hue In- und Husland.

Speher, 27. Mars. Domfavitular Dr. Simmern ift beute nacht nach mehrtägigem Leiben im 76. Lebensjahr gestorben. Dr. Bimmern war lange Beit Mitglied ber Bentrumsfraftion bes baueriichen Landtages.

Rarlerube, 27. Mars. Der Strafantrag gegen banerifchen Landtagsabgeordneten Abrefch lautet aut Betrug in Dobe von swei Millionen Mart, auf Entführung und Urfundenvernichtung.

Wien, 27. Mars. Gegensber ber Meldung über angebliche Anarchie in Durasso und Berhängung des kriegsaustandes wird von unterrichteter Seite erflärt, daß über irgendwelche beunruhigende Borgange in Durassonichts befannt ist. Rach den lebten Telegrammen aus Durasso herrichen bort vollständig normale Zusände.

Luremburg, 27. Morg. Dier verlautet gerüchtweife, bie luremburgifche Regierung babe gegen bie Urheber ber Kundgebung gegen bie beutichen Offiziere por bem Soffongert ein Strafverfahren eingelitet.

Betereburg, 27. Mars. In der Situng ber vereinigfen Duma-Rommiffionen des Krieges und ber Marine für Berfehrsanlagen murben die Kredite für den Bau pon ftrategifchen Chaussen nach der Beftgrenze angenommen.

Megifo City, 27. Marg. Das Kriegsamt erhielt eine Develche, in ber bie Rieberlage ber Rebellen unter General Billa por Torreon bestätigt wirb. Die Bahl ber auf feiten ber Rebellen Gefallenen wird mit 700 angegeben.

Bof- und Berjonalnadrichten.

* Der König von Sachien begibt fich noch in biefem Frühiahr nach Beiersburg, um bem Zaren für die im vorigen Jahre erfolgte Berleibung bes 4. Infanteries Regiments Koporsti in Petersburg zu banten. Bereits König Albert von Sachien war Chef biefes Regiments ge-

Deer und Marine.

Schlechter Gesundheitszustand in der französischen Krimee. Die amtliche "France Militaire" veröffentlicht eine Statistit über den Gesundheitszustand in der Armee im Januar d. I., wonach die Bahl der Kranfen bei weitem größer war als seit langem. In den Spitälern allein waren 21 900 Ktanke untergebracht, also 30 pro tausend, während im vorhergegangenen Monat 14 auf tausend entsielen.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Eine Dividendenherabschung um 1300 Prozent ist wahrlich feine Kleinigkeit. Diesen Reford schlägt jeht die Koloniale Bergdaugesellschaft. Trot dieser in der Geschichte der deutschen Industrie wohl noch nie vorgekommenen Re-duction des Gewinnanteils schüttet die Gesellschaft, die in Südwestafrika Abbau von Diamanten betreibt, immer noch die stattliche Dividende von ca. 2500 Prozent aus; sie steht damit in bezug auf Rentabilität an der Spihe aller deutschen Unternehmungen. Die Koloniale Bergbaugesellschaft wurde feinerzeit, als die eriten Diamanten in Gubweft aufgefunden wurden, von bem bamaligen Bahnmeilter Stauch genrinbet, ber es in furger Beit vom einfachen Beamten gum Militonar gebracht hat.

Aus Rah und Fern.

herborn, ben 28. Mara.

* Theater.) Run hat die Direktion Rabbenmacher bas hiefige Theaterpublifum auch mit ber Dperettenpoffe "Buppchen" befannt gemacht. Bur Berborn natürlich eine Reuheit infofern, als diefer "Schlager" hier noch nicht über die Bretter gegangen ift, sonst hörte man das "Jet gehn wir mal zu Hagenbed" und "Buppchen, du bist mein Augenstern" von unseren Batferjungen, bon unferer Schuljugend, bon Grammobhonen ufw. schon lange, Wundern muß man fich nur, wie diefes Konglomerat tollften Unfinns, der noch mandmal wiberlich wirft, ungegablte Anfführungen erleben fann, Der Direftion Rappenmacher aber fann man nur bantbar fein, daß fie diefes Stild in einer äußerst dezenten Berfaffung dem zahlreich erschienenen Bublifum geboten bat, in einer Berfaffung, wo die Jugend vor dem Alter und umgefehrt nicht zu erroten braucht. herr Lehmann als Gutebefiger Briefeforn und deffen Frau (Frau Direktor Rappenmacher) maren in ihren Rollen einzig und hatten die Lacher auf ihrer Geite, während herr Martin Rappenmacher als "Buppchen" inbezug auf das Amufement des Publifums

ben Bogel abgeschoffen haben bfirfte. herr Allwing in der Rolle als Fred Blad gab den Amerikaner gut und zeigte wiederum, daß er ein Runftler in feinem Fach ift. Dasfelbe bezieht fich auf herrn und Frau Graf: erfterer als Rechtsanwalt Blantenftein und letje tere als feine Frau Hortenfe. Gefänge und Tange wurden mit braufendem Beifall quittiert, wie ilberbaubt die Gefamtleiftung eine berart tabellofe mar, baß fie fich ber einer jeben größeren Buhne wurdig Sonntag abend wird an die Seite ftellen barf. "Bolnifche Birtichaft" und Rachmittage bas Rinbermarchen "Sneewitchen gegeben.

Weilburg. 3m benachbarten Allendorf fam abende die 18jährige Ketter auf ber Dorfftrage, welche gerade mit Bafaltfleinichlag beichuttet war, fo ungludlich ju gall, baß fie fich die Bulsaber und Sehne ber rechten Sand mit einem Stud Bafalt durchichnitt. Die Berungludte

wurde fofort nach Giegen gebracht. Efchofen, 27. Marg. Abfclag bei Schweinefleifch. Laut Befanntmachung burch bie Ortsichelle haben bie hiefigen Meggermeifter Rlein und Weber ben Breis fitr Schweinefleifch bon 80 Bfg. auf 60 Bfg. (Maff. B.) herabgefest.

Biesbaben, 27. Marg. Dos Programm für die Matfestspiele, in Gegenwart bes Kaiferpaares bom 13. bis 18 Dat ift jest festgefest. Es werden die Opern : "Lobengrin", "Don Juan" und "Dberon", sowie "Die Journalisten" und "Der Richter von galamea" gegeben. Für den 17. Mai ift die Borftellung noch nicht

Betlar. Straffammerfitung. Der Bergmann E. E. von Erdbach hatte am 17, Robember v. 38 in bem gegen 11 Uhr nachts von Herborn nach Udersborf fabrenben Buge eine Scheibe eingeschlagen und bie Hilfsschaffner Diehl und Hering, welche seinen Ramen feststellen wollten, beleibigt. Ferner foll er mahrend ber Fahrt im Buge Larm gemacht und einem Mitreifenden berartig mit bem Schirm auf die Sande gefclagen haben, daß fie bluteten und ber Difthanbelte fich genötigt fah, die Notbremfe zu ziehen. Alls hierauf ber Bugführer Müller in bas Abteil trat und ben Angeflagten gur Rube ermahnte, beleidigte er auch biefen Beamten. Das hatte gur Folge, bag er in Udersborf ausgesett wurde. Alls fich nun ber Bug wieder in Bewegung feste und der Silfsichaffner Diehl auf das Trittbrett fprang, rif er diefen Beamten berunter und ichlug ihm mit feinem Schirm berart über benRobf, ban er gufammenbrach und eine blutenbe Bunbe dabon trug. Auch dann farmte der wütende Mensch noch auf dem Bahnhof herum und als ihn der diensttuende Beamte zur Rube ermahnte, schlug er auch diefen mit einem feften Wegenftand, welchen er aus ber Tafche geholt hatte, ins Gesicht, daß er blutete. Buguterlett beleidigte er noch den Bahnhofsvorfteber, als biefer ihn aus ber Station wies. Die Straffammer läßt dem bosartigen Raufbold eine ftrenge aber wohlberbiente Lerion guteil werben. Gie berurteilt ihn au einer Gefängnisftrafe bon 1 Jahr und 4 Wochen. Werner wird ben beleidigten Beamten die Befugnis gugesbrochen, das Urteil innerhalb 3 Wochen im "herborner Tageblatt" ju beröffentlichen, arbeiter R. 23, aus Biffenbach hatte in ber Racht bom 19. auf 20. Oftober auf ber Strage bon Eibelshaufen nach Wiffenbach ben Sochofenarbeiter Rubolf Krengel im Berlauf eines Wortwechfels berart geftochen, daß Arenzel 3 Wochen arbeitsunfähig war und fich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Das Gericht halt eine Gefängnisftrafe bon 6 Monaten und eine Buge bon 100 M. für angemeffen, (- Der Lehrer B. L. bon Robenbach hatte mahrend bes Unterrichts einem Schiller den Stod an den Robf geworfen, wodurch ber Schiller eine Berlegung erhielt. Der Gerichtshof erblidt bierin eine Aberschreitung bes Buchtigungsrechts und erkennt auf (B. Aug.) eine Gelbstrafe bon 20 Mart.

marburg, 27. Marg. (Der verlorene Bofts beutel.) Um- 14. Januar b. 38, ging auf bem Bege bon Battenberg nach bem Bahnhof aaus bem Boffivagen ein in Dobenau aufgegebener Boftbeutel mit 800 M. in Gelb und Babier und einer Angahl Briefichaften verloren. Iwei auf dem Beimwege nach Kroge an ber Eber befindliche Korbmacher fanden ben Beutel und nahmen ihn mit nach Saufe. Gemeinfchaftlich mit der Frau des einen öffneten fie den Beutel, nahmen bas Gelb heraus und marfen die Briefe in ben Dfen. Abrer großen Greube an dem Junde gaben fie an demfelben Abend durch ein Bechgelage Ausbrud. Roch in fpater Stunde begaben fich die beiden Manner mit bem Gelb nach Allendorf und von da nach Frankenberg und Caffel. Unterwege fauften fie fich neue Rleiber und machten fich einen vergnügten Tag. Bon Caffel fuhren fie nach Marburg, wo fie festgenommen wurden, Bon dem Geld hatten fie bereits 160 Mart ausgegeben. Seute hatten fich die beiden Rorbmacher und die Frau wegen Aunddiebstahl und Unterichlagung bor bem hiefigen Landgericht gu berantworten. Das Gericht berurteilte ben einen Angeflagten gu 4 Mon. und zwei Bochen, feinen Genoffen gut 4 Mon. und die Frau ju 1 Mon. Gefängnis. Bon der Unterfuchungshaft werden 2 Mon, in Anrechnung gebracht. Der Berhandlung wohnte ein gahlreiches Bublifum, meift Rorbmacher, Schirmflider und Saufierer, Die mit ben Angeflagten verwandt ober befannt waren, bei,

Bunte Tages-Chronit.

Dortmund. Das Bresbnterium der St. Reinoldigemeinde hat auf die ablehnende Enticheibung bes Oberfirchenrates gu bem Protest gegen die Richtheftätigung bes Pfarrers Judis bin folgende Erflarung erlaffen: "Benn wir es auch nicht für unfere Aufgabe erachten tonnen, an ber Entscheidung bes Oberfirchenrates im einzelnen Kritif gu fiben, fo halten wir une boch filt berpflichtet, bor der Offentlichfeit Bengnis abzulegen, wie schmerzlich wir es wieder wie früher bei ben Berhandlungen im Galle Cefar und Traub bedauern muffen, daß die Enticheidung die religibsen Berhaltniffe und Bebarfniffe unserer Gemeinbe

nicht genugend und bor allem bei ber gegebenen "Rechtsund Sachlage bon ber Bfirdigung ber religios-theologifden und firdlich prattifden Befähigung, Saltung und Birffamfeit des gewählten Pfarrers abfeben gu muffen glaubt." Bor einem mochten wir aber alle Gemeindemitglieder bringend marnen, biefen Gall nicht ju benugen gur Gorderung der Bewegung gum Uns tritt aus ber Landesfirche. Bir bitten vielmehr inftandig, mit une weiter gu fampfen, um endlich innerhalb unferer geliebten evangelischen Landestirche den Beift driftlider Dilbe und broteftantischer Dulbfamfeit in allen ihren Gliedern herbeizuführen.

Berlin, Aber die Abfahrt bes fürglich in die Beimat gurudgefehrten Kreugere Bremen aus bem megifanifchen Safen Beracrus ergablt ein Marinefoldat in einem Brief an feine in ber Memelnieberung wohnenden Eltern, wie die Tagl. Rundichau mitteilt, unter anderm folgendes: "Am 24. Januar, morgens 811hr. tam ber Befehl, Flagge und Beimatwimpel ju hiffen und bie Unter au lichten. Gine halbe Stunde fpater fuhren wir mit einem 120 Meter langen Bimpel am Saubtmaft langfam jum Safen binaus, Muf bem im hafen liegenden internationalen Geschwader war alles, mas lebte, auf Ded oder in den Maften, um uns und unferm Schiff, bas einige Jahre in Diefem Safen ftationiert war, einen Abichiedegruß gugurufen. Alle fremden Marinefoldaten ichwenkten ihre Mügen und grifften mit einem breimaligen Hurra, worauf wir freudig erwiderten. Rur auf dem frangofifchen Stationsichiff blieb alles tot und ftill; die frangofifchen Marinefolbaten ließen fich nicht einmal bliden. Schiffen, foweit fie Rapellen hatten, wurde die beutiche Rationalhymne gefpielt, nur auf bem frangofifden war nichts zu hören. Es war ein ftiller, wundervoller Morgen, und der gange Safen hallte wieder von der Mufik. Nachdem die Nationalhymne verklungen, spielte die Stabstavelle des englischen Abmiraleichiffe das Lied aum Rhein. Es brauft ein Ruf wie Donnerhall jum Rhein, jum deutschen Rhein", und unter diefen Alangen ftieft unfer Schiff in die Gee. Den Frangofen muß es gang befondere fauer aufgeftofen fein, daß gerade ber Englander ihnen Diefen Schabernad fpielen mußte"

Berlin, 27. Marg. Die in der Angelegenheit des Röpenider Unglude verhafteten Schiffer Balentin und Bolghagen find heute Mittag aus der Saft entlaffen worden.

Dibenburg. Die Bahnftrede Olbenburg-Bilhelmehafen geht für 23 Millionen Mart bon Breugen an Oldenburg über.

Samburg, 27. Marg. Der Imperator hat einen neuen Reford aufgestellt. Er ergielte auf der Reife von New Dorf nach Cherbourg eine Durchschnittsgeichwindigfeit bon 23 3/4 Geemeilen in ber Stunde und landete für Baris bestimmte Sahrgafte in Cherbourg bereits nach fünfeinhalb Tagen.

Salle. Die Stadtverordneten in Deligich haben einstimmig befchloffen, den Erften Bürgermeifter für die Unterichlagungen des berichwundenen Saub:laffenrendanten Rudloff haftbar gu machen und das Difgis plinarberfahren zu beantragen. Die unterschlagene Summe wurde mit 175 000 Mart festgeftellt.

Dannheim. Dier find brei Mittelfchuler, Gobne angesehener Leute, abgangig. Der eine hat aus ber Raffe feines Baters 6000 Mart mitgenommen. Man hat Anhaltepuntte, daß fich die drei jungen Leute

nach Frankreich gewendet haben.

Beidelberg, 27. Marg. Beute Rachmittag gegen 1/23 Uhr fturgte an ber einen Seite ber fiberfuhrung ber Silbaftrage bas Solggeruft ber neuerbauten Briide ein und begrub acht Arbeiter unter ben Trummern. Ein etwa 27 Jahre alter lediger Arbeiter ftarb auf dem Transbort gur Bauhutte. Die übrigen fieben wurden, jum Teil ichwer verlett, ins Afademische Krantenbaus gebracht. Das Unglud ift jedenfalls auf bas Mutiden bes Querb iffens gurudguführen.

Rarlerube, 27. Marg. In ben hoberen Lagen des Schwarzwalds find in den legten 24 Stunden ftarte Schneefälle eingetreten. Durchichnittlich liegt ber Reu-3m Relbberggeichnee 40 bis 50 Bentimeter hoch. biet hat die Schneedede eine Sobe bon 170 Bentimeter erreicht. Der Schneefall hielt mahrend bes Tages an, In einigen Orten traten Gemitterbilbungen auf.

Met, 28. Marg. Das Oberfriegsgericht des 16. Armeeforps fällte geftern als Berufungeinstang nach viertägiger Berhandlung gegen ben Leutnant Tiege vom 16. Infanterieregiment in Diedenhofen das Urteil. Er war im vorigen Jahre vom Kriegsgericht der 33. Division wegen Totung des Sahnenjunters Förfter gu 10 Jahren Buchthaus und Ausftofung aus dem Seere verurteilt worden. Das Kriegsgericht gab der Berufung hinfichtlich des Strafmages ftatt und verurteilte ihn gu 8 Jahren Buchthaus, Ausstogung aus dem Beere und Berlufte der burgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer bon 10 Jahren. Drei Monate wurden auf die Strafe angerechnet. Die Beweisaufnahme und die Urteilsbegründung erfolgten wegen Gefährdung militarifder Intereffen unter Ausschluß ber Offentlichfeit.

Baris, 28. Mars. Bie aus Tunis gemeldet wirb, ift ber Kommandant der zweiten Infanteriebrigabe in Souffe, General Fourie im Balbe tat aufgefunden. worden. Aber die näheren Umstände verlautet noch nichts.

Madrid, 28. Marg. Mus Tolebo mird ber Diebstahl dreier fehr mertvoller Gemalde bes Malers Greco gemeldet.

Mabrid, 28, Mars. Giner ber befannteften Großfaufleute von Madrid, Salvatore Lope; nahm fich geftern infolge berfehlter Spetulationen bas Leben. Er ftieg auf die hochfte Spige des Turmes der Kathebrale und fprang ab. Beim Sturg fiel der Rorper auf den Leitungebraht ber eleftrifden Strafenbahn, fo bag ibm buchftablich der Ropf abgeriffen wurde. Diefer rollte in bas Billarbaimmer eines Cafes jum größten Entfegen ber bort berfammelten Bafte,

Ronigeberg i. Br., 27. Mars. Bel ber Rotlanbutt eines mit awei Offisteren bejetten Gluggeuges in Bebbit wurde Leutnant Groner durch ben Bropeller am Ropf ichne verlebt. Er erlitt einen Schabelbruch.

London, 27. Mars. Das Befittum bes Generalniaid Mac Calmont in Antrim in Irland ift niedergebrangl. Man vermutet einen Anichlag von Suffragetten. Schaden beläuft fich auf über 300 000 Mart.

Sibney, 27. Dars. Der von Roumea bierber beitinnil frangofifche Dampfer "Sanct Baul" ift beim Einlaufen ben Safen von Brisbane auf eine Rlippe aufgelaufen gefunten. 18 Mann ertranfen.

O Mofel und Mhein führen Sochwaffer. bes anhaltenben Regemmaffers führen Mofel, Gaar Rhein gum liebenten Male in diefem Binter Socimaffe. Bwifchen Andel und Beltingen ift ber Bahndamm Mofelbahn überschwemmt, der Betrieb mußte eingeste werden. In Duisburg mußte der Berkehr im Inner bafen eingestellt werden, wodurch ber Roblenverland em Stodung erleidet.

O Attentat auf einen Gifenbahngug. Durch Umftelle ber Beichen brachten zwei ungariiche Arbeiter auf bei Reinbahnstrede Bitaschüß-Konnorse, in ber Rabe nen Kreitow in ber Brovins Bosen, einen Bersonenzus waltsam zur Entgleitung. Aucherdem hatten sie die Weiter noch mit Steinen verrammelt. Glücklicherweise sind weber Meniden verungludt noch ber Bug erheblich beidabis Die Tater wurden verhaftet.

O Amundfene Bolarezpedition vericheben. plante Expedition des befannten Forfchers Roald Minum wird jest bestimmt auf das fommende Jahr verlcobe Wie der Kapitan der "Fram" meldet, ist es notwendt das Bolarschiff noch einmal ins Dock zu seben. Linkerde ist der Eislotse Andreas Bed, ein sehen kinkerde der geplanten Ernehitign der geplanten Expedition, an einer Sirnentzundung ftorben und der Matroje Steams an einer Blindar entgundung ichmer erfrantt. Anundien hofft im mi Jahre mit erheblich befferen Borbereitungen aufbrede an fonnen.

O Bor Schred Die Sprache verloren. Das Bet unglud auf der Oberfpree bei Ropenid bat befannt acht Tobesopfer gefordert. Bom Ufer aus beobachteit 61 3abre alte Farber Rubtinat ben Bufammenftos Dampfers mit dem Fahrboot, in dem sich gerade fest Tochter besand, und ohne Silse bringen zu können, mit er ausehen, wie seine Lochter den Lod in den state sind. Bor Schred und Aufregung hat der Mann Suroche perlaren die auf bis ischt noch mitte Sprache verloren, die er bis jest noch nicht wiede erlangt bat.

Sanditenuntvefen in Ruftland. Behn bemaffing Banditen überfielen die Boft- und Telegraphenanfint Nowoczerlas und verluchten die Raffe, in der fich gutst Sie feffelten 100 000 Rubel befinden, ausgurauben. Sie Boftbeamten und machten fich an bie Arbeit. wurde jedoch von Brivotleuten bemertt, Die bie alarmierten. Zwischen ben gur Silfe eilenden Boligille und den Banditen entipann fich ein beftiger Ramp beilen Berlauf zwei Boligisten getotet wurden. Es geine ben Banditen gu entfommen.

Der Flug um die Welt. Für den gelegentlich bon Banamaausstellung in San Francisco gu veranstaltenden Rundflug um die Belt ift jest ber Beg im großen gangen sestigelegt. Bon Frisco geht die Route nach gent, wo sich die Flieger an Bord eines Dampfers god schiffen, ba gut Angeten Daniers god fchiffen, ba auf Anxaten Orville Brights ber Flug fon ben Atlantischen Decan aufgegeben wurde, In führt ber Beg von London über Baris und Berlin gi Mostau, von bort über Tomft nach Blabimoftot. Mostau, von dort über Tomft nach Bladimoliusia ben Flug von Afien nach Amerika war urfprünglich Strede Ramtichatia-Sibirien-Alasta porgejeben. Route feste den fast unmöglichen Flug über bas Rilometer weite, wilbe Bergland von Masta von Man hat baber fatt bessen bie Route Commo Island - Beering Gee - Sitta (Masta) gemahlt, bie albings fast 2000 Rilometer weit über offene Gee Bon Sitta führt die lette Etappe der Rufte entlang file San Francisco. Die Gesamtstrede von rund 33 000 gile meter nuß innerhalb von 120 Tagen surudgelegt werbe-

Der englische Offizier. (Bon unferem militarifden Mitarbeiter

Blatter, biefelben Blatter, bie vor wenigen Bochen flarten, ein Babern fei in England undenfbar, benn in ein englischer Offisier in auffragt ein englischer Offigier fo auftrate, wie die deutschen Babern, fo werde er unter Umitanden gehangt wurdig, iehr wertenbalt wurdig, febr merfwurdig. In Belfaft Diffigiere gemeutert, haben von voruberein erffart, ge Befehle der Regierung nicht ausführen zu wollen. find aber nicht gehängt, nicht in Arreft gestedt, fo einmal verabichiebet worden. "Die Soldatesta bal Der Dberbefehlshaber ber britifchen Hrutet, marichall French, der große Ravalleriegeneral all Burenfriege, der Mafefting entfeste und Cronfe and mußte felber fich ihr beugen. Die in Frand feben Diffisiere fehrten mit bem ichriftlichen Beriprechen Kriegsminifers beim, daß man fie nicht gegen Ilifter wenden werbe.

Ber in einer fontinentalen Armee großgeworden dem ift fo etwas unbegreiflich. Ja, man mus Gentlemen drüben fennen! Offiziere in unierent find das nicht, fondern Sportsleute, die diefen griffen haben, weil er den allervornehmften Sport Rrieg - ihnen bietet. Es vergeht ja fein Jahr, nicht England irgendwo auf dem Erdenrund irgend Arieg batte. Ob in den Buften des Sudan oder Alvenhöhen des himalaja oder in den Urmafder Orinoco: irgendino gibt es Menichenjagd. Sie stallifährlich. Jahr für Jahr geht die Blüte der gibet Viritofratie in Eingeborenenkampfen brauf. erlebt doch was! Und gelegentlich gibt es jogaf erlebt doch was! Und gelegentlich gibt es bie be "große Sache", gegen den tollen Mullah, gegen die Die

Alls ich das erstemal in Begleitung eines in Kameraden, eines Hauptmanns, einen Appell in einglond mitmachte england mitmachte, war ich ftarr. Der Hauptmann mit mir in Zivil in die Kaserne, schwang sein bot illödchen, trat vor die Front, lüftete die Müse, war ich geldwebel eine Ligarette Feldwebel eine Bigarette an und ging. Das mit. Page ein Taugieben mit fellem an Einem ber mit. Tage ein Taugieben mit fellem an einem ber mit. Tage ein Taugiehen mit seinen Mannicaften mit er fich, wie fie, Stiefel und Strumpfe por allem Den auszog. Aber er ritt wie ber Teufel hinter ben allem ben gen ben fuchstagden, und feine Leute waren ftols auf iportlichen Erfolge.

iportlichen Erfolge. Gelbstwerfianblich fonnen nur bie Reichften es po leisten, Offigier an werden, denn die Anforderungen

te nicht begreifen wurde, wie ein Offigier ohne Boloponn in 4000 Mart) aussommen kann. Reichtum aber verleibt ein gewisses Gefühl der Unabhängigkeit. Man "bat's
mot nötig", man kann ja seinen Absided nehmen. Ein
Vollesser existiert nicht. Die Soldaten sind gewordene
Lante, Mietlinge einer Regierung, wie in den Friten der
alten thalienischen Republiken, und die Offiziere infolgedeften eine Art Condottiere, Söldnersührer ohne irezisisisch
vaterländisches Pflichtgefühl. Es ist im Verlaufe des
listerstreites amtlich anerkannt worden, das man nach den
bestehenden Gesehen keinen unbedingten Gehoriam von ditteltreites amtlich anerkannt worden, das man na den beitehenden Gesetzen keinen unbedingten Gehoriam von ihren verlangen dark. Sie haben nur Besehle auszuscheiden die vornümftig sind". Ob sie es sind, das entscheiden — die Offiziere selbst. Gegen Ulster zu ziehen, ii nicht vernümstig, sagen sie, also das wird nicht gemacht. In London aber ringen ein Premierminister und ein seldmarschall die Sände und kommen sich jammervoll biamiert nor.

Ran soll nur einmal englische Offiziere schwärmen born, wenn die Rede etwa auf das "pig-sticking", auf das Schweinestechen, sommt, einen in Indien in der Armet verdreiteten Sport, dei dem man zu Pferde mit der Lanze die Bildschweine jagt. Ein solches Stechen wirde man allenfalls auch gegen Iren unternehmen. Auf linen Vall aber gegen die Brovinz Ulker, deren Bewohner wohlhabende Schotten sind, Fleisch vom Fleisch der englischen Offiziere, Mitglieder der Kaste selbst. Das wacht, Wenn aber die Megierung wünsicht, dass man sich in die Speere der Derwische führzt oder in die Messer der Alleische Offizier zu daben und ischen Alleisch, dann ist der englische Offizier zu daben und ichäut das eigene Leben keinen Bfissering. Man foll nur einmal englische Offiziere ichwarmen

Literatur.

und Rufgahrten an der alten Grenze von Heffen in ber alleu" von Pfarrer K. Rebe zu Bergebersbach h ber Litel einer Broschütze, die soeben im Berlag ben u Ridel zu Straßebersbach erschien und ein gut teil Beimatgeschichte in gedrängter Kürze und anre-Ballenfels-Heffenwald, Murstein-Tringenslein im Schelberball. berhald, über welch urfundliche Nachrichten vorlie-kn, fin über welch urfundliche Nachrichten vorliean find in gertennten Kapiteln behandelt, welchen tine Gefer und ihrer Rachtine (Beschichte der Dernhacher Fehde und ihrer Rachbirtungen borangestellt ist, während im Anhang der beichichtet borangestellt ist, während im Anhang beichichtet effichisfreunden Gelegenheit ju eigenen Studien bieten foll Der Autor legt in dem Schriftchen nach einen eigenen Worten das Ergebnis jahrelanger ge-ichichtlichen ichterlicher Borfchung nieder und gibt ihm den Wunsch mit auf den Weg, daß es als Beitrag zur Heimats-Beichichte Lefer und Freunde finden moge.

Beilburger Wetterbienft.

Soraussichtliche Bitterung für die Beit vom Abend bes 28. Mars bis jum folgenden Abend: Rach einer lateten Racht zeinveise heiteres Wetter, später zu-Racht zeitweise hetteres weiter, Bewölfung und milbere südliche Winde.

Lette Radrichten.

Baris, 28 Mars. Hier vorliegende Depeschen aus Konstantinopel bestätigen die aus Berlin stammende information bon ber bevorstebenden Reise des deutsten Botte bon ber bevorstebenden Reise des Borfu hen Botfchafters bon Bangenheim nach Korfu in einer Besprechung mit Raifer Wilhelm.

Bruffel, 28. Märs. In mehreren Gegenden des bel-ben Kongo sind Regeraufstände ausgebro-bie Bol Ber ind Regeraufst Truppen an die den Rongo sind Regeraufstande ausgebebeberbten Begierung hat schleunigst Truppen an die Bunkte gesandt.

Brieft, 28. Mars. Raifer Bilbelm bat gestern Rammagie den Deienste seine Fahrt nach Korfu fortgesest. Nach en Deleneur im Schlosse Miramare, machte der Erzeitig und zu im Schlosse Miramare, machte das Schlos und ben Saft einen Rundgang durch das Schloß ben Schloßbark. Gegen 5 Uhr nachmittags kehrte r Raifer nach herzlicher Berabschiedung bom Erzbergog Thronfolger und dessen Gesolge an Bord der Sobengollsmiller und dessen Geschwader die An-Dobenzollern" durud, worauf das Geschwader die An-

trof 28. Mars. Bur Begrüßung des Kaiers traf gestern nachmittag bon Athen fommend, Abnig Ronftantin bon Griechen land, Röhigin Sophia und Kronprinz Georg hier ein. Minister-bralibent gia und Kronprinz Georg hier ein. Ministerbrafibent Beniselos und der Minister des Außeren Dr. bit berden in etwa acht Tagen hier erwartet. Die borigen Jahre begonnenen Ausgrabungen auf der binfet wahre begonnenen Ausgrabungen auf der balbinsel Rephali im Nordwesten von Korfu, wo untede Reste gefunden wurden, werden jest fortgesest. Die Reste gefunden wurden, werden jest sprigen ber Proseste ungen leitet wie früher, so auch jest wie Broseste ungen leitet wie früher, so auch jest wie Brofessor Berpfeld. Der Besuch des Fürsten von Albanien und bes Reichsfanzlers von Beihmann-Holl-Rote berteit Aufenthalte des Kaifers eine beson-Bote Berleihen.

Lage fratis. Die Ulsterfrise war am gestriotn Lage stationär geblieben. Es ist den bisherigen Angungen ber Minister nicht gelungen, ben Feld-Bungen der Minister nicht gelungen, den genachde ihrench und den General Evart zur Zuruck athe ihrer Demission zu bewegen. Auch Sir Edward arson, der Demission zu bewegen. Auch Str Constant in Ingefrönte König von Ulster, wird für in Ingefrönte König von Montag der Unthe in London erwartet, da er am Montag der Unin London erwartet, da er am Montag der Beginn beiwohnen wird. Wie ernst die Lage Beginn der Woche gewesen ist, und wie fest die gerung der Boche gewesen ist, und wie gegen der der entschlossen war, mit Waffengewalt gegen Daily Bails herbor, wonach 174 Geschitze, und zwar Batterien toniglicher Feldartillerie und zwei weiite Batterien königlicher Feldartillerie und ziver weisen bereits den Befehl erhalten hatten, nach Rorben absugehen.

Bolizeihears. Mars. Die gestern durch den bie-Bolizeipräfidenten plöglich erfolgte Amtsentsebunds des Leiters der Sittenpolizei, Kridinaldommiss Leiters der Sittenpolizei, Kriben biffen bar Schmidt, foll, wie die Blätter ju melben viffen, wegen einer Bestechungs-Affare erfolgt sein.





Besuchen Sie Kneip's wohlfeile Tage

(Solugtag am 2. April (Marttag.)

Kaufbans Karl Kneip, Berborn, Bauptstraße 95,

neben Naffaner Bof.

Am Donnerstag, ben 2. April 1914, vormitttags 11 Ithr beginnend, laffe id in Berborn in bem Saufe Raiferftr. Dr. 13, bie jur Ronfursmaffe Wilhelm Edreiner gehörenden Wegenfiande

1. verichiedene Dobel, 2. ein 4 PS Gasmotor, Oberurfeler, mit Transmiffion und Bubehor, 3. 2 Comiebefener mit Aubehor u Comiebe. werfzeugen, 4. 2 Bertoante und gablreiche Schlofferwertzenge

öffentlich meiftbietend gegen bare Bablung verfteigern. Der Motor fann auch freihandig von mir erworben Der Ronfureverwalter :

Beniger, Rechtsanwalt.

Die letten Tage im Dary verlaufe ich

Diefelben foften alfo alfo unr bie Balfte bee bie: berigen Breifes und empfehle ich jedem, diefe gunftige Raufgelegenheit zu benuten

C. Dillenhöfer, Rerborn, am Bahnhof.

Sichtspiel Cheater, Bantban herborn. Telefon 256. 3nh.: Mug. Berhard. Telefon 256.

Conntag, den 29. Mary 1914, abende 81/2 Uhr: "Diawatha",

großes Genfations Gilm-Schaufpiel einer Langotangerin

fowie bas übrige fenfationelle Brogramm.

Die neueften Modelle

für bie bevorftebenbe Saifon in

find in reichfter Auswahl u. allen Breislagen eingetroffen.

Fr. Zipp II., Herborn, Hauptstrasse 83

Tapeten.

Lack- u. Farben-Spezialhaus,

Herborn, am Bahnhof.

215 Mittwod, ben 1. April fennbet fic bas Berfaufslofal

gegenüber dem jetzigen Caden (seither Lokal des Herrn C. Dillenhöfer).

Niederlage der Nassauischen Lack- u. Farben-Industrie, A. Hunkirchen, Dillenburg.

Bei Ihren Einkäufen in Giessen beachten Sie bitte das Spezial-Geschäft von

Franz Bette, Giessen,

10 Mausburg 10 Fernsprecher 666.

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Kurz-, Weiss- u. Wollwaren. Trikotagen. Strumpfwaren. Handsohuhe. Schürzen. Korsetten etc. Spezialität: Erstlings-Aussteuern.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Billige Preise. Aufmerksame Bedienung



Hicht ber Kaufpreis fondern die Reparaturs toften machen ein Fahre rad teuer. Man faufe bas folibe Rad

Marte "Berfules"

Nürnberger Hercules-Werke, Aktiengesellschaft. Derireter: fabrradbandlung 3. g. Medel, Berborn.

Mein Bruchband , 3beal" ohne Feder, eigenes Spftem, auch bei Racht tragbar, bietet die größte Erleichterung und ba't unter Garantie jeden Bruch gurild. Leib- und Borfallbinden, Gerabehalter, Gummiftrampfe ufw

Bestellungen nach Muftern werben entgegengenommen in Berborn, Donnerstag. 2. April, von 9-12 Uhr, Gotel Ritter. Bandag .- Epezialift Eugen Frei, Stuttgart, Aconenfic. 46

Bir beabsichtigen, unfer

Rornmartt 20, gang ober ges teilt ju vermieten, ebentl. auch unter gunftigen Bebingungen ju verfaufen. Einem tüchtigen Soubmacher wilrben wir auch ben Laben ale Filiale vermieten. Branbenburger & Jopp,

Anteil-Jugarten

Derborn.

im Alsbach zu verpachten. Carl Bemy Gerborn.

Maurer und Handlanger

fofort gefucht

Maurermeifter Thielmann, Berborn.

Junger, perfetter

firm im Entwurf und Detail für Bohns, Gefchaitsbaufer, Billen und fleine Ricchen ac. jum fofortigen Gintritt gefucht. Beberrichung der heimatlichen befifden ober einer bermanbten Bauweife erwünfcht. Behalteanfpruche, Lebenslauf u. felbfte verfertigte Stiggen und Beichs nungen erbeten an

Wener & Rueip, Architeften, Giegen i. 2B.

Für Wertftatt und für umfangreichen Grubenbetrieb merben

zwei erfahrene Majdinenschlosser

gefucht. Angebote mit Beuge niffen an Wefchafteftelle bes Berb, Tagebl. unter B. 614.

Für die uns bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie R. Kolb.

Befannimadningen der ftadt. Derwaltung

Notis für Rentenempfänger.

Rur Bequemlichfeit ber Rentenempfanger wird bom 1. April ab an jedem 1 eines Monate auf gimmer 2 bes Rathaufes, Gingang Sauptftrage - 1 Treppe boch - ein Beamter jur Abfertigung in ber Beit von 81/2 bie 11 Uhr anwesend fein Die Rentenempfanger werben in ihrem eigenen Intereffe ersucht, von biefer Einrichtung Gebrauch ju machen, ba fie anbernfalle unnötig Trepren ju fteigen baben und auf ichnelle Abfertigung nicht rechnen fonnen.

Gur biejenigen, welche ben biefer Ginrichtung feinen Bebrauch machen wollen, findet bie Abfertigung wie bisher auf Bimmer 9 - Eingang in ber Babnhofftrage, 2 Treppen

- ftatt. body

Berborn, ben 28. Mary 1914.

Der Bürgermeifter: Birfendabl.

Monkursberkahren.

Das Ronfureverfabren über bas Bermogen ber offenen Sanbelegefellichaft B. C. Baufch in Berborn wird nach erfolgter Abhaltung bee Schluftermine bierburch aufgehoben. Serborn, ben 25. Dary 1914.

Ronigliches Mmtegericht.

Bolgverfteigerung.

Cametag, ben 4. April, vormittage 10 Uhr, fommen im biefigen Gemeindewald, Diftr. 5 a u. 5 b an Drt und Stelle gur Berfleigerung :

120 Rm Fichten-Brennholz.

Rachmittags 121/, Uhr im Gemeindehaufe aus Diftr. 5 b, 3 b, u. 1 b:

234 Fichten=Stämme mit 203 Fm Mabemühlen, ben 27. Dar; 1914.

Reeh, Bürgermeifter.

Kreiswahlverein der Fortschrittlichen Volkspartei.

Mm Sonntag, den 29. ds., nachmittags 2 Uhr, finbet im Hotel zum Ritter, Herborn



fatt, ju ber wir alle Mitglieder, insbesondere auch die Herren von auswärts, freunblichft einlaben unb bitten wir bringend um vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

DEMONSTRATION CHOICHON CHOIC CHOICHON CHOICE CHOICE

Den geehrten Bewohnern von Berborn und Umgebung jur geft Renntnienahme, bag ich bie feither von herrn Carl Biffenbach betriebene

Brot- und fein-Baderei

fauflich übernommen habe. Es wird mein Beftreben fein, nur gute Bare zu liefern, um meine werte Runbichaft in jeber Beise zufrieben zu ftellen.

Um gutige Unterftutung meines Unternehmens bittenb, zeichne

Achtungsvoll!

Eugen Klein.

NB. Zaglich mittage frifches Raffeegebad.

wäscht und schont Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Magen- und Darmfforungen verbüten

Hellmichs Lebensbitter, per Flasche 1.40 bon M. Bellmich, Dortmund.

Beltberühmt, vielfach pramifert, argtl. empfohlen. In Derbornfeelbach ju haben bei Reftaurateur Carl Gobel, Marburgerftr.



für Kandel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Agentur Herborn.

Telegr.-Adr.: Darmstadtbank Herborn (Dillkreis.) Telefon 45, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7795,

Alsfeld Bamberg Beuthen Biebrich a. Rh. Breslau Butzbach Charlottenburg Cottbus Düsseldorf Forst N.-L. Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. B. Fürth i. B. Giessen Glatz Gleiwitz Görlitz Greifswald Gross-Lichterfelde Guben Habelschwerdt Halensee Halle a. S. Hamburg Hannover Jauer Kattowitz Kehl Krappwitz Krenzburg Landau (Pfalz) Laubau Leobschütz Ludwigshafen a. Rh. Mainz Mannheim München Myslowitz Neustadt a. d. H. Neustadt O.-S. Nürnberg Offenbach a. M. Oppeln Pasewalk Prenzlau Quedlinburg a. H. Ratibor Rybnik Sangerhausen Senftenberg Sorau N.-L. Spremberg N.-L. Stargard I. P. Stettin Strassburg i. E. Wiesbaden Zabrze Zehlendorf (Wannseebalm) Ziegenhals. Berlin Darmstadt

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. Bröffnung von provisionsfreien Scheck-Konten und laufenden Rechnungen. Annahme von verzinslichen Einlagen mit täglicher u längerer Kündigungsfrist. Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. Auslosungskontrolle für Effekten unter voller Garantie.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen und verlosten Effekten. Vermietung von Safes (Tresorfachern) unter Mitverschluss seitens des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Gold- und Silbersachen und anderen Wertstücken aller Art

Verwahrung und Verwaltung offener Depots. Diskontierung und Einzug von Wechseln, Schecks usw.

Domizilierung von Wechseln Ausgabe von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, die ohne vorheriges Avis in allen wichtigeren Plätzen der Welt zahlbar sind. Anzahl der Zahlstellen über ca. 3000.

Annahme von geschlossenen Depots und anderen Wertgegenständen zur Aufbewahrung. Verwaltung von Hypothekeninstrumenten (regelmässige Einziehung der

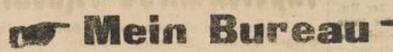
Zinsen, Annuitäten usw) Begingungen für den Depositenverkehr, die Benutzung der Tresors und die Verlesungskontrolle werden an den Schaltern ausgehändigt

Unsere Bank ist It. Erlass der Grossherzoglich-Hessischen Regierung Hinterlegungsstelle von Mündelgeldern in Hessen,

Kinder-Kleider

habe ich neu aufgenommen. Ich bringe darin das Neueste in allen Crössen, Farben und Fassons, die ich zu sehr mässigen Preisen verkaufe.

J. Pfeffer, Giessen.



befindet sich vom 30. März ab

Bahnhofstr. 4 I, neben dem Banhofhotel. Rechtsanwalt Wehlert. Herborn.

Cheater in Berbott Gafthof jum beutiden Det

(Withelm Beufer.) Sountag, den 29. März 1914 abends 81 , Uhr: Große Operetten Poffel

Polnilde Wirtlad

Baudevilles Boffe in 3 Aften Rutt Kraat u. Gg. Dionion Gefangstert von Alf. Schonft. Rufit von Jean Gilbert Regie : Bermann Graf.

Bu halben Breifen Sountag, nachmittags 4 1 Rinder Borftellung.

Sneewittchen be den 7 Zwergen Marchen in 7 Bilbern 10

Sophie Benning. Breife ber Plate: Speni 70 Pfg, 1. Plat 50 Pf 2. Plat 30 Pfg., 3. Plat 18 Pf

Carl Schäfer med. Goreinerei und Delbi Berborn, Saupifiraft.

in einfacher bis feinfter Husfalt Ginzelmöbel.

ner Reelle Bedienung hein-, Mosel-Port-, Desser u. Krankenweit

empfiehlt Fr. Bahr, Berborn

Mablgaffe 11/13.

er in Sypho empfiehlt

Hotel zum Ritter. Saat- und Speile Kartoffeln,

Induftrie, Woltmann, 2160 wunder, Frührofen.
und Kaiferfront, fond Berm Gunno, find

und Chilifalpeter offen Meier Levi. Herborn

Tapetenl Natureli-Tapeten pert 10 99 Gold-Tapeten 20 5.50 in ben schönsten u. neuestes 1 Man verlange fostentri Musici 9dr. 138. Gebrüder Ziegler, Lijarber

mit Bubehor per 1. April e fpater gu vermieten.

fr. Bahr, perbara

3 - Zimmerwohns

im Sandweg, 8-3im wohnung in ber Raifel f. Magnus gerber ju bermieten.

Srol. möbl. Bimmel am Bahnhof ju permi

Tägebl. Gin alteres

Dienftmäddet für Ruche und Sausbalt April gefucht

Wilh Montanne Sotel "Dentider Raffe Grenghanfen bei Roble

fowie fr. Georg in Del

derborner Wageblatt.

Erscheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Dierteljahrlich ohne Botenlohn 1.40 M.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der J. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Herborn.

Angeigen koften bie kleine Zeile 15 Pfennig. - Reklamen die Zeile 40 Pfennig.

Geschäftsitelle: Haiferstrafte 7.

Ritr bie Rebaftion verantwortlich: Otto Bed,

Sernipred-Anichluß Ur. 20.

№ 75.

raf

4 Th

bei

port

部。

met

THIS SE

ell ps

150

HEF.

tent

an)

Sonntag, ben 29. Märg 1914.

71. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

C42. Sibung.) CB. Berlin, 27. Dars. Am Bendesratstisch: Staatssekretär Dr. Lisco. Die Genehmigung sur Strasversolgung bes Abg. Dr. Wernerstein wird auf Antrag der Kommission nicht erteilt. Es beratung des

Gefehentwurfe fiber bie Ronfurrengklaufel.

Geschentwurfs über die Konfurrenzklausel.
ber kaaissefreiär Dr. Lisco: Die Verhandlungen in nieuliden Berliändigung awischen den verdündeten Remannen und den Keichstag geführt. Eine Einigung ift nicht valleit worden in der Punften, nämlich über die den hablungsgedilsen au sablende Ent. dädigung, die auf ein kommisson auf die Hälfte erhöhen will; ferner über Feltung der Mindeligehalisgrenze von 1500 auf 1800 Mark in die Sicherung der Bertragsftrase. Die Regierung streiteln im das Justandelommen des Gesebes nicht zu ind die Sicherung der Bertragsftrase. Die Regierung streiteln im ersten Eunste nachgeben. (Beisall.) Dagegen Gebeltsgrenze und der Bertragsftrase für die Regierung unstelligsenze und der Bertragsftrase für die Regierung und die haber der Bertragsftrase für die Regierung und die Mehren der Bertragsftrase für die Regierung und die Mehren und der Bertragsftrase für die Regierung und die Mehren Larüber soll von vornherein sein Zweisel und das die Geschland der Erhöhung der angehendar. Darüber soll von vornherein sein Zweisel werden in der Bertragsftrase für die Stellung dabe

schaffen und ber Bertragsstrafe für die Regierung unstelasien. Darüber soll von vornherein kein Zweisel mehr ich mich bereits in der Kommission eingebend geäußert.

Leingen der Erimborn (3.): Nach den Erflärungen des krottungsvertreters ist es erforderlich, daß die einzelnen nehmen. Mit Kücksich auf die Geschäftslage des Keichstags ich, die zweite Beratung zu vertagen.

Lenn ich dasse (Soz.): Die Geschäftslage des Keichstags ist für die Bertagung nicht maßgebend sein. Die Frage

vanirage ich, die zweite Beratung zu vertagen.

Ihr die der Grod: Die Geschäftslage des Reichstags in für die Bertagung nicht maßgebend sein. Die Frage nicht wie Sandlungsgedissenverbände so wichtig, daß sie Weiter binausgezögert werden darf.

Ihm weiter dinausgezögert werden darf.

Inmung des Sauses nicht maßgebend. Wir würden gern dach die Sauses nicht maßgebend. Wir würden gern dach die Sauses nicht maßgebend. Wir würden gern des die Sauses nicht maßgebend. Wir würden gern des die Sauses nicht maßgebend. Wer die die einzelnen Fratzeit beraten müssen.

Ihm des Bassernann (natl.): Die Regierungserklärung wäre das beraten müssen.

Ihm sich kein Grund aur Bertagung. Der Seniorensonvent aber die Geschäftslage bereits Beschlüsse gefaht und es wichlisse im letzten Augenbilde umzustoben.

Ihm letzten Augenbilde umzustoben.

Ihm der Geschäftslage bereits Beschlüsse geschäftslage im letzten Augenbilde umzustoben.

Ihm der Geschlage eine neue Situation und werden, ebenso die Reichspartet, für die Bertagung sitummen.

Ihm weiterer Geschäftsordnungsdebatte, in der die gegen und die Abgg. Dr. Baldstein (Bp.) und Basserbaumgsantrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten aus die Bertagung eintreten, wird der Bertagungnen. Es folgen

Berichte ber Betitions. Rommiffion.

Berichte der Petitions-Kommission.
Grensbertschist, betressend Erseichterung des kleinen stensbertschrs über die bolländische Grenze des Remeining dur Berückficktigung, während ein konservativer antrag dur Berückficktigung, während ein konservativer abg. dergang dur Tagesordnung beantragt. zu nielchtern, besteht nicht. Wir mussen das Kleingewerbe abg. Kraefe (k.): Ein Bedürfnis, den Grenzversehr der Dingen schieden. Wirt mussen das Kleingewerbe abg. Kraefe (k.): Der Reichstag kann unmöglich beabschensmittel weiter zu verteuern. Wir werden dem Kopp.

Webeimrat Dr. Trantbetter: Ich habe in der Kommission bereits eingehend und unter Angabe von Zahlen dargelegt, bag ein Bedürfnis zur Erleichterung des Grenzverfehrs nicht vorliegt. — Rach furger Debatte wird ber Kommissionsantrag

angenommen.

Bur Betition betr. die hetmliche Warenvermittlung liegt ein Kommissionsantrag auf Abergang zur Tagessordnung vor. Die Konservativen beantragen Aberweisung als Material. Der konservativen Mittag wird abgelehmt.

Albg. Erzberger (3.): Wenn in dieser Weise weiter abgestimmt wird, werde ich die Beschlußfähigkeit des Daulet bezweiseln. Ich bedaure, daß die Kinke so wenig Rücksicht auf die schwache Besehung des Sauses nimmt. Dadurch werden Zufallsabstimmungen erreicht.

Als Bizepräsident Dove den Kommissionsantrag zur Abstimmung bringen will, bezweiselt Dr. Dertel (k.) die Beschlußfähigkeit des Dauses. Die Stung wird abgebrochen.

Das baus tritt fobann in Die Ofterferien ein und bertagt fich bis jum 28. April.

> Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

69. Sibuna) Re Berlin, 27. Märs. Bei der fortgesehten Aussprache über den Etal der Bermaltung der direkten Steuern legten die Bartelen noch einmal ausführlich ihre Stellung dar zu den Steuerzusichlägen und dem Streitpunkt, ob die Landräte durch Steuerkommissäre in der Beranlagungskommission ersett werden sollen. Auf die Aussührungen des Abg. v. Ostensbarnit (t.) antwortete mit eingebender Begründung der Finanzminister Dr. Lenke:

Stenerpolitif ber Regierung.

Etenerpolitist der Regierung.

Er misse Widerloruch erheben gegen die Aussalfung, als ob die Stenersonmissare ein Abel wären. Die Borwärfe, die gegen die Kommissare, die sich durchaus dewährt hätten, erhoben werden, müsse er zurückweisen. Dei der Einschähung wärde nach Recht und Billigseit versahren, es läge der Regierung sern, Stenern beranszupressen. Wenn über Bielsregiererei geslagt werde, so möchten die Derren Bolksvertreter an die eigene Bruit schlagen, denn sie brächten sedes Jahr neue Entwärse ein. Die sozialdemofratischen Borichläge auf Freilassung der Eintommen die zu 1500 Mart lehnte der Minister ab, edenso die von anderer Seite erhobene Vorderung, den Landrat wieder zum Borstenden der Beranlagungskommission zu machen. Dann begründete Abg. v. Strombeck (3.) einen Antrag, der Misstände dei der Beranlagung vhossischer Berkonen beseitigen will, Abg. Dr. Levn (natl.) einen Antrag, der die Keservesonds gemeinnüsiger und kinisterischer Gesellschaften von der Steuer befreien will. Generalsteuerdirettor Deinse non der Steuer befreien will. Generalsteuerdirettor Deinse son der Steuer desempendelte vorgelegt würde.

Abg. Frhr. v. Bedlit schl.) richtete seine Wünsche hauptsächlich auf das baldige Zustandekommen einer neuen Steuernovelle vorgelegt würde.

Abg. Frhr. v. Bedlit schl.) richtete seine Wünsche hauptsächlich auf das baldige Zustandekommen einer neuen Steuernovelle, besonders im Dinblist auf die Michrergednisse durch den Wegen die Landrase der Kegierung als Raterial überwiesen, Rach unweienissier Spezialberatung wurden die von den Abgg. v. Strombed (3.) und Dr. Levn (natl.) degründeten Anträge der Kegierung als Raterial überwiesen. Angenommen wurde eine Resolution der Budgetsonmission über die Schähung des Ertragswertes bei dauernd land- oder forswirtschaftlichen Zweden dienenden Ernnbistäden. In namentlicher Abstinmung wurde ein Antrag Dr. Friedeberg (natl.) auf Biederbertlellung der von der Budgetsonmissionsorssenden mit 192 gegen 114 Stinnnen und einer Enthaltung abgelehnt wurden einige kleine Abande

Racidem die Einnahmen bewilligt waren, trat bei Besprechung der Ausgaben Abg. Graf Moltke (frk.) ein für die Debung des Standes der Katasterbeamten. Der Etat wurde bewilligt und die Beratung des Etats der Berwaltung ber indireften Steuern und Bolle

indirekten Steuern und Jolle
begonnen. Dabei führt Abg. Barticher (8.) Klage über die hohen Grundwechselabgaben, die den Baumartt gesahrden. Ein eingebrachter Vertagungsantrag sand keine Annghme, dagegen einigte sich das Daus in einer Geschäftsvordnungsdebatte dahin, die Tagesordnung zu Ende zu führen. Auf dieser standen noch der Etat der Staatsarchive und der königlichen Seehandlung. Ferner 23 Berichte der Wahlbrüfungskommission, die sämtlich auf Gultigkeit lauten und fünf Berichte der Petitionskommission.

Das Saus erledigte die Etats der Staatsarchive und der Sechandlung, erklärte die 23 zur Beschlußfassung siedenden Wahlen sür gültig, verabschiedete die vorliegenden Petitianen und ging dann in die Ofterserien. Rächste Sitzung Dienstag, den 21, April.

Der 76 Areisturntag des Mittelrheinfreises.

Der 76. Kreisturntag des Mittelrheins wurde am 22. Marg in bem Sefthaus ju Bingen abgehalten, 3hm ging com Tage borber eine Musichuß-Sigung boraus, Aber bas Schillerturnen, bem in manchen Gegenben noch Schwierigfeiten bereitet werden, berichtet ber Areisvertreter Schulrat Schmud, Darmftadt, bag es in Seffen bant bem Entgegenkommen ber Regierung, in fehr zufriedenstellender Beife geregelt worden ift. In den anderen Gebietsteilen bes Rreifes muß dies mit den betreffenden Regierungen gefcheben. In der Jugendpflege legt der Kreisvorsteher das Hauptgewicht auf die Bildung bon Ausschuffen, die fur die weitere Werbung der Jungend Sorge tragen. Bum Antauf des Jahnhauses in Frehburg wird die freiwillige Sammlung durch die Gaubertreter bringend empfoh-Mus der Rothermeleftiftung erhalten gum Bau von Turnhallen Unterstützungen die Bereine Runkel, Rheinbrohl, St. Wendel, Liefer und Burg

Der Kreisturntag wurde am Sonntag-Morgen um 101 . Uhr von dem 1. Areisbertreter, Schulrat Schmud, mit berglichen Begrugungeworten eröffnet. Billiomnigruße richteten an die Berfammlung mit großen Lobesworten auf das Turnen und die Deutsche Turnerichaft, Herr Weh.-Rat Dr. Steeg, Kreisrat des Kreises Bingen, herr Bürgermeifter Dr. Reff und ber Borfigende des Turnvereins, Stadtberordneter Schurgens.

Dem Bericht bes Rreisvertreters ift folgendes gu entnehmen: Der Areis hat im Jahre 1913 einen ftarten Aufschwung genommen. Die Bahl ber Bereins-orte beträgt am 1. Januar 1914 1261 (mehr 84 gegen das Borjahr), die Zahl der Bereine 1410 (mehr 86). Der Rreis befigt mannliche Bereinsangehörige fiber 14 Jahre 141 939 (mehr 7176), davon find Jugendliche bis zu 20 Jahren 49694 (mehr 2254), unter diesen Böglinge (bis zum 17, Jahre) 28185. An den Abungen nahmen teil 51070 (mehr 2793). Als Turnwarte und Borturner wirften 5356 (mehr 215) Berfonen.

Aus stillen Gassen.

Roman von Margarete Bolff. Fortfenung. den Grau Emma sog das Tuch, das sie über die Schultern die Hatte, sester herum. Dann faltete, nein, sie frampste Sara, der am Nachmittag schon geschlossen worden war. Backslichte in der sistem Reuchtern warsen einen Sachslichte in ben filbernen Leuchtern warfen einen fladeindte in den filbernen Leuchtern warzen in den Gebein über alles und ließen unruhige Schatten in den gastelle über alles und ließen mendige Schatten an den Schein über alles und ließen mruhtge Schauser anglam über alles hin. In den Schatten blieb er haften. Ist und neigte den Kopf und ing sie an vor sich hinzumurmein, was Schmerz und ig. Sorge, Bukunikssischt und Aberalaube in ihr erprest Sorue, Bufumftöflucht und Aberglaube in ihr erpreßt

tin Banken undes Dahinrollen auf dem Hausboden . . ein Banken und bein Hausboden . . ei in Banten und Schwanfen des ganzen Saufes . . . ein

fran Emma lag mit gefalteten Sanden auf ben die Tur des Bohnzimmers wurde aufgeriffen. "Bo unbet. Buftden ftarrte mit angligroßen Augen bang. Dben . . . Und das Dach . . .

Sin Schwert ging durch Frau Emmas Geele. Schon war fie im Mobnzimmer. Schon im Hinter-tilod binauf Cheritad hinani.

Bufichen batte die hochfte Stufe der Treppe erreicht. Sie launelte batte die höchste Stufe der Treppe erreiten batte und flammerte fich an das Gelander. Der in weelte Sign for als flammerte fich an bur freien.

Bran Eining flande man im presenten Eining fland nun auch oben.
das Gebälf des Dachstuble ragte nach der Gartendu noch in der Dachstuble ragte nach der Gartenden noch in der Garten der der Garten am deine die Gebält bes Dachstuhles ragte nach der Garren dinmel kandt in die Luft. Durch die jagenden Molfen am tandt lief dundte der Mond einen hellen Schein hernieder Ganiens bobe, unbeweglich dastehende Gestalt erdien. Er dielt etwas in der Sand, das er du betrachten

unter Lachen Beinen und Stammeln.

ur tieg den Wegenitand, den er in der Sand fielt, polternd fallen und legte ben Arm um fie. "Mutter", fagte er leife und zeigte ju bem Dach binauf, "'s geht mieber mit einer Rleinburgerfeste an Ende. Une will bas

alte Dach feinen Schut mehr gewähren."

3 ift schon gut . . bir ift nichts poffert . . . 's ist ichon gut", flüsterte sie und streicheite seinen Lirm,

Daß du dich immer gleich um mich ängstigste, tagte er gartlich. "Aber fomm, du erfältest dich, Mutter." Er wendete sich und führte sie ber Treppe zu.

Da ftand Gufichen noch regungslos am Gelander. "Du, Gufichen?" Es quoll etwas hinter biefer Frage. Eine Antwort fam nicht. Die zusammengebudte Gestalt des Madchens richtete sich auf und floh die Treppe hinunter. Mutter und Cobn gingen in bas Totengimmer. Da standen sie eine lange, simmne Weile. Sie dachten an Bergangenes, an den, der schlief, und an das zerstörte Hans. Dann löschten sie die Kerzen und gingen hinaus. "Dansken", sagte Frau Emma leise, als die Tür des Totenzimmers einklinkte. "Dansken, Bater hatte ja ein nörgeliges Wesen, aber es lag in seiner Krankbeit, kannst

es glauben. Er hatte ja icon immer Blutandrang nach dem Ropfe."

"Ach, Mutterl" Sans sette sich an den Tisch und stützte den Kops in die Sand. Bekümmert sah er aus, müde und zerschlagen. Wenn ich ihm wenigstens nur noch mal hätte die Sand drücken können. Es kam doch au ichnell.

"Es war die große Freude", entgegnete Frau Emma und jehte sich zu ihm an den Tisch.

Stumm und befümmert fagen fie und fannen. Dann aber lösten sich die Gedanken und alles, was im heimlichften Bintel ihrer Bergen fauerte.

Bas wird werden, wie wird es werden?" fragte Sans, fuhr fich mit ber rechten Sand an bie Stirn und ichob den eigenwilligen braunen Haarschopf zurud.
"Wenn es noch das fleine, alte Krämergeschäft wäre, würde ich es weitersühren", entgegnete Frau Emma.

Er ichüttelte bestig den Ropf. "Rein, nein, du haft genug gearbeitet."

"Bir merben bas Grundftud verfaufen muffen," Gang leife, mit gitternber Stimme fagte fie es und warf einen icheuen Blid auf die Tur gur Totenftube. Sans faß umb ftarrte por fich bin.

Sie sprach mit leifer Stimme weiter: "Es ist fünf-undswanzigtausend Mark wert. Fünftausend Mark sind aber bloß unser. Grosse bat die letzte Hypothek . . . Zwölftausend Mark . . Biertausend Mark hat Later ins Geschäft gesteckt. Achteussend Mark hatten wir auf die Bant gebracht und haben es bir nach und nach geschiat. Daß bu fo viel Stunden geben follteft, wollte Bater nicht, weil herr Lammlein meinte, bu hattest genug gu tun pormarts gu tommen. Und Bater batte auch eingeseben, baß es mehr Rugen für bich habe, mit bem Gelbe efwas zu erreichen, als wenn es als Erbteil bliebe. Ich bente aber, von dem Geschäftsverlauf wird uns auch noch etwas übrig bleiben. Das Geschäft rechnet bei dem Grundstückspreis nicht mit."

Und ich habe mich eingerichtet, wo ich nur konnte", außerte Sans niedergedrudt.

"Das weiß ich ja. Das wußte auch Bater", ver-

ficherte Frau Emma.

Sans schwieg mit zusammengebissenen Lippen und grübelnd gefalleier Stirn. Ein Schweigen über wirbelndem Kopse, mannlich stolzer Berknirschung und zärtlicher Sohnesliebe, und es erwuchs daraus die kindesdemütige Bitte: "Wirst du mir noch weiter helfen können, Mutter?"

3a, ja, mein Sohn . . . Ich brauche ja nicht viel. Ich bin ja bloß eine einfache Fran. Ich tann auch noch etwas leisten . . . Ich dachte, wenn . . . wenn — Fran Emma schluckte einmal — "wenn das Grundsküd verkauft ist, ziehe ich mit Guitchen in eine kleine Wohnung. Ich könnte noch etwas plätten und bei Festgelegenheiten in bestern häusern kochen." Sie hielt inne, und es zucke ein Schmerz um ihren Mund.

"Und das sollte ich leiden, Mutter?" Er stand neben ihr und drückte ihren Kopf einen Augenblick an seine Brust.

Nein. Mutter. Wir bleiben immer zusammen . Schlag

"Rein, Mutter. Wir bleiben immer zusammen . . Schlag ein, daß bu immer bei mir bleiben willft.

Er hielt ihr die Rechte hin, und fie legte ihre zitternde Sand hinein. Und plöglich kam über sie etwas so Weiches, eine Gesühlsschwäche, wie er sie nie an ihr gekannt hatte. Mit tränenglänzenden Augen und weinerlicher Stimme bat sie: "Junge, ach mein Junge, wenn ich doch bei dir sterben könnte." Dann schluchzte sie haltlos wie ein Kind. "Es war zu viel für dich in diesen Tagen. Laß und schlafen gehen", bat er und streichelte beruhigend ihre dönde.

Ru ihrer Weiterbilbung fanden 3909 Borturnerstunden ftatt. Geturnt wurde in 129 494 (mehr 7 281) Turns zeiten mit einem Gefamtbefuch bon 2544 764 (mehr 76 775) Berjonen.

Die Frauenabteilungen gählten 5 109 (mehr 47) Witglieder. Bon ihnen turnten 3800 Mitglieder in 10196 Turnzeiten mit inegesamt 145 648 Turnbesuchen

Rinderturnen betrieben 416 Bereine mit insgefamt 13281 Knaben und 3221 Dlädchen.

Rur 22 Bereine turnen im Winter nicht. Schulund Gemeindeturnhallen werden 94 benugt. Bereinseigene Turnpläte gibt es 40 (mehr 22), vereinseigene Sallen 203 (mehr 14). In das Seer getreten find 5.391 (mehr 1 406) Turner. Dieje Bahlen reben eine deutliche Sprache über ben Fortidritt der deutschen Turnfache in unferem Areisgebiet, befonders für Diejenigen, die das Wegenteil vorhergejagt haben

Mit berechtigtem Stol3 wirft ber Kreisvorsteher einen Rudblid auf die turnerischen Ereignisse des berfloffenen Jahres, das Deutsche Turnfest in Leibzig und die Gilbotenläufe am 18. Oftober mit ihren Daffenaufgeboten von Mitwirfenden, die auf der gangen Erde Auffeben und Bewunderung hervorgerufen haben.

Eine Begrüßungsbebeiche erhalt Dr. Goet, ber berdienstbolle Borfigende der Deutschen Turnerschaft, Danfesdepeschen erhalten für ihr waderes Eintreten für die deutsche Turnsache Reichstagsabg. Dr. Miller, Meiningen, und Weh. Staatsrat Dr. Suffert, Darmitadt,

Die Rechnungsablage schließt mit 19601,75 Mt. Einnahmest nd 15858,77 Mt. Ausgabe, also mit einem Aberichuft von 3 742,98 Mt. ab. Bon biefem werben überwiefen 1 150 filt Steuern, 1000 Mit. für die Rothermelsftiftung, die fich bis jest auf 6 655,08 beläuft, und 1000 M. für alle Mitglieder, deren Errichtung fast einstimmig analle Mitglieber, beren Errichtung fast einstimmig ans genommen wird. Damit ift ein fehr wichtiges Wert für den Kreis und seine Angehörigen geschaffen worden. Die Besprechung über unfer Berhaltnis gu anderen Berbanden zeitigt das Ergebnis: Festhalten an unferen alten, bemahrten Grundfagen, aber bernunftgemäßer Ausbau nach neuzeitlichen Anschauungen. Den Unträgen des Turn-Musichnifes und der Spielerichaft im laufenden Jahr ein Areisspielfest mit Manuschaftsfampfen veranstalten zu dürfen und bei Belegenheit des Kreisschwimmertages Wettkämbfe zu genehmigen, wird ftattgegeben. Auch die Antrage des Gaues Frankfurt. die Kreismeistericaft im Bafferballfpiel möglichft all jährlich auszuspielen und die Ausfämpfung für die beutiden Turnfeste anguftreben, werden genehmigt,

Anwefend waren 13 Mitglieder des Geschäftsführenden- und Turn-Ausschuffes, 24 Gauborfteber, 16 Gauturnwarte und 398 Abgeordnete aus 265 Berei-

nen, jufammen 451 Bertreter.

Aus Rah und Fern.

herborn, ben 28. Mara.

* (Raffanifde Landesbont, Spartaffe Lebensverficherungs : Unftalt.) Jahresbericht ber Direttion ber Raffauifden Landesbant fiber die Ergebniffe der bon ihr berwalteten drei Inftitute - bon benen die Lebensberficherungsanstalt allerdings erft im Anfang ber Entwidelung begriffen ift - für das 3ahr 1913 ift foeben ericbienen. Gin ftattliches heft bon 82 Seiten mit reichem statistischem Material und mehreren grabbischen Darftellungen. Es zeigt fich bier deutlich, wie unendlich viele Faben die Raffauifche Landesbant und Sparfaffe mit ber Bevölferung unferes Regierungs begirte in Stadt und Land verbinden und wie auch die Naffauische Lebensversicherungsanstalt es verstanden hat, fich gleich bon Anfang an einzubürgern.

Der Bericht ftellt eine flotte Fortentwidelung in allen Gefchaftegweigen fest. Bir geben bier bie wichtigften Bahlen wieder und fügen die entsprechenden Bahlen des Borjahres in Klammern bei.

Ende des Jahres 1913 verfügte die Landesbantdireftion über 200 Raffenftellen, Saubtfaffe in Biesbaden, 28 Gilialen (Landesbantftel-Ien), 168 Sammelftellen und 3 Annahmeftellen. Bon

Da wurde fie still, trodnete die Tranen und sab ihn, mit dem alten, festen Ausdruck in den Augen, an. "Ach, Tage . ia . . man fennt sich ichon telbst nicht mehr."
Er hatte die Hande auf den Rüden gelegt und ging auf und ab. Es brannte noch etwas auf seiner Seele.
Fünf- dis sechstausend Mark werde ich wohl noch brauchen,

Mutter", fagte er endlich leise.
Sie nicke nur. "Ich benke, wir werden im ganzen wohl so an zehntausend Mark behalten."
"Und du willst mir wirklich die nötige Summe geben, und willft mit mir von vorn aufangen, um Existens, um Fortkommen zu sorgen? . . . Ach, was hast du schon für viele Sorgen und Arbeit im Leben gehabt!" Seine Augen olangten worm gu ihr binnber.

Die ihrigen aber leuchteten auf. Anders ware mir mein Leben nichts wert . . Es heißt doch schon in der Bibel: Wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und

Arbeit gewesen."
Er sab sie abermals an . . Das war seine Mutter wieder . . Das aufopferungsfähigste Beib, die beharrliche, stolse Kämpserin. D, was hatte er für eine Mutter . . Bas war das für eine Frau.
Sie sahen und laufchten auf den schwächer werdenden

Sturm. Giner mar von warmen und ftolgen Empfindungen

für den anderen erfüllt.

Dann versuchten fie ein wenig Schlaf zu finden. Hans bettete sich auf das Wohnstubensofa, da ihn die Mutter barum bat. Er konnte aber gar nicht zur Rube kommen. Es gingen gu viele Gebanten burch fein Sirn. Un Bater und Mutter dachte er, an das abgedeckte Haus und an das, was werden follte. Dann kam er in einen drufelnden Zuftand. Da qualten ihn lauter Rebensächlichkeiten. Um beharrlichsten plagte ihn die Frage nach der Herfunft des Eisenkückes, welches das Dach durchichlagen und dem Sturm Eingang verschafft hatte. Endlich schlief er aber boch ein wenig ein.

Fortfetung folgt.

ben Landesbantstellen befinden fich jest 23 in eigenen Dienstgebäuden. Der Reubau in Montabaur wird bald bezogen werden konnen und in Raffau a/2. find Berhandlungen wegen Erwerbung eines Bauplages im Gange, Bergrößert wurden die Diensträume in den Gebäuden zu Sachenburg, Bad Somburg und 3dftein. Die Bahl ber ber Direttion Ende 1913 unterftellten Beamten und Silfsarbeiter beträgt 250, von benen 145 bei der Bentrale in Wiesbaden, 89 bei ben Landesbantstellen und 16 bei ber Lebensversicherungsanftalt beschäftigt find. Alle Berwalter ber Sammelftellen ber Naffauifchen Sparkaffe find 171 Berfonen, als Lokalbeirate ber Raffauifchen Landesbant und Spartaffe 73 Berfonen tätig, mahrend für die Raffauifche Lebensverficherungsanstalt 62 Kommissare und 429 Bertrauensmänner bestellt find.

Bon dem Gesamt-Bruttogewinn in Sobe bon 2,836,715 Mt. verblieb nach Dedung der Berwaltungskoften, Zuweifung an die Reservefonds, Erfat ber Kursverlufte u. a. ein Reinüberschuß zur Berfügung bes Kommunallandtages bei der Landesbank von 508,800DR. (652,990Mf.) und bei der Sparkaffe von 142,411 Mf.

(303,736 Det.).

Die Ginlagen bei ber Spartaffe find um 5,639,631 M. (4,213,149 M.) gewachsen und haben einen Gefamtbestand von 146,244,673 M. erreicht, ber fich auf 219,553 Sparfaffenbucher verteilt. Un Schuldberidreibungen ber Landesbant murben abgefest 26,505,800 Mark (15,185,950 Mark.) Bur Zeit find 164,028,850 Mart an Landesbant-Schuldverschreibungen im Umlauf. An Darleben gegen Shpothet wurben bon ber Landesbant und Spartaffe in 1913 gufams men gewährt 3194 Boften mit 24,1 Millionen Mark. Der gefamte Sphothekenbestand beläuft fich auf 39,520 Stud Shbotheken mit 256,5 Millionen Mark Rapital Un Gemeinden, öffentliche Korporationen etc. wurden in 1913 186 Darleben im Gefamtbetrage von 4,8 Millis onen Mit, ausbezahlt. Der Gefamtbeftand beiber Inftitute an folden Darleben beläuft fich auf 2169 Boften mit 27,6 Millionen Dt. Un Darleben gegen B ürg fchaft wurden 1913 796 Boften mit 2,350,005 DR. ausbezahlt. Der Bestand beträgt jest 2582 Darleben mit 6,826,458 Mt. Un Combard Darleben beflanden Ende 1913 2145 Darleben im Gefamtbetrage von 8,769,232 Mf. (7,320,617 Mf.) Die Bermahrung und Bermaltung bon Berthapieren (offene Depots) bat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Ende 1913 waren 129,7 Millionen Mark an Wertpapieren deponiert, die sich auf 8739 Bribatberfonen, Gemeinden, Stiftungen etc. berteilen, Die Bunahme im legien Jahre betrug allein 1 109 Konten mit 11,253,500 Dit. Der Sched = und Ronto : forrent - Berkehr, der erft im Jahre 1904 neu aufgenommen wurde, weist einen Umfat von 126,5 Millis onen Mt. (117,8 Millionen Mt.) auf, bei 2779 (2374) Konten. Die Debitoren betragen 5,634,817 Mark, (4,131,671 Mart), die Rreditoren 11,502,389 Mart). (8,642,624 Mart).

Erwähnt wird noch, daß die Landesbank in Biesbaden durch Antauf des Edhaufes Rheinstraße und Morisstraße ihren Hausbesit arrondiert hat und daß angrengend an das jegige Dienftgebaude ein großer Erweiterungsbau entfteben foll. Das neu erworbene Saus foll als Referbe für die Bufunft bienen.

Bon ber Entwidelin, ber Raffauifchen Bebensberficherunsanftalt wird berichtet, daß ber Rugang von Berficerungeantragen alle Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Im erften Quartal find nicht weniger als 1200 Berficherungsanträge mit 4 Millionen Mf. Rabital eingegangen,

Der Bericht fteht Intereffenten gur Berfügung, er wird auf Bunich auch burd die Bo't augefandt.

* Die Sandwerfer des Begirfe der Sandwerfetammer zu Wiesbaden werden auf folgendes aufmertfam gemacht. Die allgemeine Gewerbeschule in Biesbaben beabsichtigt, mit dem Beginn des neuen Schuljahres einen offenen Beidenfaal eingurichten, in weldem den Sandwerfern Gelegenheit geboten wird, ihre Arbeiten zeichnerisch barzustellen, und zwar unter Beihilfe des betreffenden Sachlehrers. Damit verbunden ift eine tednische und fünftlerische Beratung in allen gewerblichen Angelegenheiten fowie eine Beratung in Batents, Mufter- und Markenschutzangelegenheiten. Auch follen in ihrer Eriften; bedrohte Gewerbezweige burch toftenlofe Abgabe von Entwürfen unterftut werden, bamit fie ihre Erzeugniffe bem neuzeitlichen Gefcmad anhaffen und daburch fonfurrengfähig bleiben fonnen. Die Gewerbeichule unterhalt auferbem funftgererbliche Nachtlaffen mit grundlicher, bandwerfsgerechter Husbildung für Deforationsmaler, Glasmalerei, Raumfunft, Raturftudien und Aladenfunft, fowie Budbruderwertstätte, ferner Tages. Abend. und Conntageflaffen für alle Berufe. Rabere Ausfunft hierüber erteilt ber Direftor der Gewerbeschule. - Der offene Beichenfaal mit Austunftoftelle foll bei Bedarf fofort eröffnet werben.

* (Die altnaffauifden Scharficunten.) Min 27. Mars waren 99 Jahre verfloffen, da Friedrich August, Bergog gu Raffau, und Friedrich Bilbelm, Gurft gu Raffan, durch Editt die Schaffung bon Scharfichütenkompagnien im gangen Bereich bes Bergogtums Raffau anordneten. Bei jedem Bataillon, wo eine folde noch nicht bestand, follte fie gur Durchführung ber allgemeinen Landesbewaffnung baldigft gebildet werben. Die neu ju ichaffenden Scharfichugentompagnien festen fich gufammen aus ben Beurlaubten bes Jägerforps, den Freiwilligen der Milig (Landfturms) Rompagnien und aus den "nicht zugfähigen" jungen Leuten ber Referbefompagnien, fofern diefe fich bereit erklärten, im Ernftfall mit bem Jagerforps ins Belb gu gieben. Den Scharfichutenkompagnien, die mit ben Reserves und Beteranenkompagnien den Landsturm des Bergogtume bilbeten, war es gur Bflicht gemacht, fich an jedem Sonntag im Scharfichiegen gu ilben. Beber Miligfompagnie, alfo auch berjenigen ber Scharfichut-

zen, wurde "zu mehrerer Aufmunterung" gestatte. fie "dwei Trommeln auf Roften der einschlagender meindefaffen anschaffen, und givar Trommelichläge ihrer Mitte unterrichten laffen". Bugleich wurde bandhauptleuten die Erlaubnis erteilt, die "Epas ten der Unterlieutnants von der Landwehr" gu tro Die früher bon ben Miligfompagnien getragene binde fam in den Begfall, und dafür erhielten giere und Mannidgaften im Dienft einen grunen 3 auf die Ropfbededung. Bei der alljährlich ftattfinde Saubtmufterung ber Landfturmbataillone, auf bet die neu eingetretenen Mannichaften verpflichtet ben, hatte die Scharfichügenkompagnie ben zweiten inne. Diejelbe Rangordnung galt für alle Dufer gen und Bafammentiinfte bes Bataillons. Bei b lichen "Ehrenaufzügen" aber gebührte ber Scharff genfompagnie überall der Chrenplat. Generaffomi dant des Landsturms war der Erbpring, welcher Laufe bes Jahres über famtliche Bataillone fcau" hielt. Er ichlug die Landobriften und hauptleute, deren unterhabende Mannichaft fic Ausruftung und gute Saltung ausgezeichnet, fit (Biesb. Tgbl.) sondere Auszeichnungen bor.

* Gur 25 Bfennige fann man fich auf Gifenbahn eine gahrtarte telegraphifd ftellen, was besonders bort von Wichtigfeit if dirette Sahrfarten nach dem Ziel der Reife nicht haben find. In der Butgetkommiffion des Breuft Abgeordnetenhaufes beflagte es biefer Tage ber bahnminifter, daß bon diefer Bergunstigung bei nismäßig wenig Gebrauch gemacht werde, was nur darin feinen Grund hat, daß die meisten Reit den, denen die Bergunstigung guftatten fame

Ahnung babon haben.

O Die Rugelernte auf dem Baltan. In Marfellt in diefen Tagen bier Schiffe eingetroffen, die eine fame Ladung brachten: Unmengen fleiner Gade denen jeder etwa einen Bentner wog und feltfan formte fleine Bleiftilde enthielt; plattgebriidte geln, Geschoffe, bon denen einige noch bentlich fpuren zeigten. Allein ber Dampfer "Erimet dete mehr als 2000 diefer Gadchen im Gefamte bon mehr als 2000 Bentnern. Woher frammi feltfame Fracht? Es find Rugeln und Gefchoffe ben Schlachtfelbern des Balfanfriege Rugeln, die berwundeten und toteten, und aud Gefchoffe, Die ihr Biel nicht erreichten und irge berirrt auf den Boden fanten. Fleifige Bauern arme berfbatete Schlachtfeldwanderer haben alle Projeftile gesammelt und in Gade gepadt, un diefen Albfällen des Krieges bescheibenen Rugen gieben. Bon Marfeille geben bie Rugeln nad und werden dort an Röhrenfabriken verkauft, gerse eingeschmolzen und finden nach kriegerischer genbeit eine kriedlichen Bertein genbeit eine kriedlichen Bertein genbeit genheit eine friedlichere Bestimmung: Gas und ga leitungsröhren, sowie Kapfeln für Weinflaschen mei aus ihnen bereitet. Auch große Sade und Riften den Reften geplatter oder gerftorter Batronen aus Kupfer oder Messing sind bon den Balfanfrie plagen nach Marfeille berfandt worden, um biet altes Metall verfauft zu werden. Denn bas per behält seinen Wert, und der ist unabhängig won mörberischen Bergangenheit bes Bleis.

Luftfahrt.

Richt mehr als Auftlarun gemitte fondern als Angriffswaffe fommt bas schiff in Betracht. Direttor Dr. Edener, ber befant Beppelin-Luftichiff-Buhrer, fprach fich in einem trag bahingebend que trag bahingehend aus. So fei es bei den ginnbe Abungen in Döberit gelungen, mit bi er feibei würfen aus 1500 Meter Sobe einen gangen Bahn die Luft zu sprengen. Allso im Falle eines gett ware es leicht, die nächtlich beleuchteten Bahnbelt Feindesland, die ein sicheres Biel bieten, mit ein Bombenwürfen aus Bombenwürfen aus dem Luftfchiff ju vernichten Bielficherheit bei ben Bombenvürfen aus ben wie Burfversuche über ber Elbmundung ergebet linen" hat noch Großartigeres erreicht. ben, aus 100 Meter Sohe kleine rote Bojen inner des genau bestimmten Umfreises von 1 Meter und bar treffen. Das bedeutet nichts anderes, geis Möglichfeit, daß ein "Zeppelin" es bermag, aus get ter Sobe Bomben in die Schornfteine von griefe du werfen und sie auseinanderzureigen. Die schlieften Feinde sieht Dr. Edener in den Ballonabre fanonen, die enprme Saler fanonen, die enorme Sohen mit ausgezeichneter gliefe sicherheit erreichen können, während er den gliefe langit nicht eine folche Gefährlichkeit beimißt. boten wird.

Merthlatt für den 29. und 30. Mars 61 (57) ifgang 510 (517) | Mondautgang 98 (117) itergang 628 (627) | Mondautgang 98 (117) Connenaufgang

29. Mars. 1735 Marchenbichter Johann Karl Augull bein Jena geb. — 1840 Afrikareisenber Emin Bafcha (eigent Geniter) in Oppeln geb. — 1913 Fürst Heinrich XIV. pos j. L. in Schleis gest.

j. L. in Schleiz gest.

30. Marz. 1282 Sigilianische Besper: Bernichtung ber gosen auf Sizilien. — 1559 Rechenmeister Abam Riefe gart berg gest. — 1814 Blücher schlägt die Franzosen bei 1856 Der Friede von Paris beendet ben Krimfrieg.

Berlin, 27. Märs. Amilicher Preisbericht für inlößer Gefreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen) hafe. G Gerste (Bg Braugerste, Fg Buttergerste). H hafe. Breise gelten in Diarf sür 1000 Atlogramm guter jäbiger Ware). Seute wurden notiert: Könisberg. K 151−151,50, H 146−155, Dansig W bis 188, über k 151−1516, Stettin W bis 185 (feinier Weisen R 144 W bis 185, R bis 153, H bis 147, Pojen W 182−168, R 148, Bg 152−160, H 148−150, Breslau W 179−181, R 188, Bg 152−165, Fg 138−135, H 142−144, Berlin R 188, R 155,50, H 148−179, Samburg W 194−168, R 188, R 155−165, Sannover W 187, R 154, H 164, Main M 155−165, Sannover W 187, R 154, H 164, Main M 158 207,50, R 162,50−165, H 177,50−180, Mannheim M 188, R 158−160, H 160−164, Magsburg bis 188, R 158−160, H 160−164,